Westsächsischer
ABFALL Brief

Informationen des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW)
und der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV)

Ausgabe März 2013

SEITE 2
- Was ist Asbest und wo wurde es verwendet?

SEITE 3
- Umgang mit Asbest und dessen Entsorgung

SEITE 4
- Geänderte Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe im Landkreis Leipzig

Die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage am Standort Cröbern

Liebe Leserin, lieber Leser,

Deutschland ist Weltmeister im Recyceln und Verwerten seiner Abfälle. Laut aktueller Studien werden hierzulande rund 80 % des gesamten Abfallaufkommens in irgendeiner Form verwertet. Aus der Organik der Biotonne entsteht Kompost. Einwegflaschen werden zu Textilfasern. Teile des Restabfalls gelangen als Ersatzbrennstoff in die Kraftwerksindustrie. Und doch werden noch rund 752 000 Tonnen* Abfälle allein in Sachsen deponiert, jedes Jahr. Was sind das für Abfälle? Woher stammen sie und warum können gerade sie nicht recycelt werden? Das erfahren Sie in den folgenden Abfall-Briefen.

Grenzen der Kreislaufwirtschaft

Die Deponie hat die Aufgabe, all die Abfälle, die sich nicht verwerten lassen, sicher aus der Umwelt auszuschließen. Eine geordnete Ablagerung macht dies möglich.
Die Kreislaufwirtschaft hingegen soll Stoffkreisläufe durch Recyceln oder Verwerten schließen. Alle Kreisläufe? Besser nicht. Und schon gar nicht die der Schadstoffe. Denn zum Beispiel Schwermetalle die in verschiedenen Abfällen enthalten sind, können aus dem Abfall wieder in unsere Nahrungskette gelangen. Denn nicht alle Schadstoffe lassen sich durch Verbrennung oder durch biologische Prozesse zerstören. Mitunter ist auch das Recyceln und Verwerten von Abfällen technisch noch nicht möglich, mit einer negativen Ökobilanz behaftet oder gar umweltschädlich. Der Weg eines Abfalls in die Verwertung oder in die Deponierung ist eine Frage des Schadstoffgehaltes. Und schon allein aus der Gesundheitsvorsorge und dem Umweltschutz heraus haben Schadstoffe in Kreisläufen nichts mehr zu suchen.

Brauchen wir noch Deponien?

Es gibt daher immer noch zahlreiche Abfallarten, die auf Grund ihrer Eigenschaften oder ihres Schadstoffgehaltes nicht verwertet werden können. Dies sind auch die Gründe, warum der organische Anteil des Restabfalls aufwendig behandelt wird und nicht als Kompost im Garten zum Einsatz kommt. Denn Schadstoffe haben im Garten nichts zu suchen. Die Zentraldeponie Cröbern hingegen ist zum Grundwasser mehrfach abgedichtet. Die Umwelt wird geschützt. Der Kreislauf der Schadstoffe ist durchbrochen.

Auch aus dem Zusammenbruch von Stoffkreisläufen heraus entstehen Deponieabfälle. Zum Beispiel kaufen wir Flachbildschirme anstelle von Röhrenbildschirmen. Neues Röhrenglas wird nicht mehr gebraucht. Das alte kann auf Grund der Schadstoffe nicht zu Flaschen- oder Fensterglas eingeschmolzen werden. Hier bricht gerade ein bewährter Recyclingkreislauf zusammen. Was letztlich bleibt, ist die Deponie. Sie fängt die Grenzen der Kreislaufwirtschaft auf. Heute und auch morgen. Sicher.

Asbestabfälle sicher entsorgen

Mit diesem Abfallbrief starten wir unsere Reihe zu speziellen Abfällen, für die es keine Verwertungsmöglichkeiten gibt und die doch in unserem Alltag zu finden sind.
Zu diesen gehören auch alle asbesthaltigen Abfälle. Auf den folgenden Seiten finden Sie praktische Tipps und Hinweise zum sicheren Umgang mit Asbest und dessen Entsorgung.

Eine frohe Osterzeit und viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

André Albrecht
GL ZAW

Bernd Beyer
GF WEV mbH

*Quelle Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2010

Was ist Asbest?

Asbestfasern – REM-Aufnahme
Quelle: Wikipedia

Der Name Asbest kommt aus dem Griechischen und bedeutet „unauslöschlich, ewig". Dies ist ein Hinweis auf die Langlebigkeit, die Asbest hat. Asbest ist die Sammelbezeichnung für eine Gruppe in der Natur vorkommender mineralischer Silikatfasern mit nadeliger Struktur und hervorragenden physikalischen und chemischen Eigenschaften, zum Beispiel: Nichtbrennbarkeit, Beständigkeit gegen Fäulnis und Korrosion, geringe elektrische Leitfähigkeit, geringe Wärmeleitfähigkeit, große Elastizität und Zugfestigkeit.

Asbest in der Geschichte

Bereits vor 4000 Jahren wurde Asbest auf Grund dieser Eigenschaften z. B. für die Herstellung bruchsicherer Keramiken verwendet. Auch von „unbrennbarem Leinen" (Zitat: Plinius der Ältere [römischer Naturforscher]), das durch das Feuer gereinigt werden kann sowie von Leichentüchern aus Asbestgewebe wurde berichtet.

Eine ernsthafte Anwendung fand Asbest erstmals um 1820. Die Fasern wurden zu feuerfester Kleidung für Feuerwehrmänner verarbeitet. Sie waren außerdem in Produkten für feuerfeste Dächer oder in Wärmedämmungen für Dampfmaschinen enthalten. Im Jahr 1900 wurde Asbestzement unter dem Handelsnamen „Eternit" von einem Österreicher patentiert und ein Boom in der Verwendung von Asbest zur Herstellung unterschiedlichster Produkte begann.

Wo wurde Asbest verwendet?

Asbest wurde aufgrund seiner Eigenschaften seit der Jahrhundertwende in circa 3500 verschiedenen Anwendungsbereichen technisch genutzt und als „Wunderfaser" bezeichnet. Mittlerweile ist dessen Verwendung auf Grund der eindeutig nachgewiesenen Gesundheitsgefahr in allen Staaten der EU sowie der Schweiz verboten. In Deutschland darf seit 1993 kein Asbest hergestellt oder verbaut werden.
Heute begegnet man Asbest noch in vielen alten Bauteilen. Dort stellt es neben der Gesundheitsgefahr auch ein Entsorgungsproblem dar. Beispielhaft sind einige Anwendungen auf dieser Seite unten links aufgelistet.

Woran erkennt man Asbest?

Asbest kann an seiner grauen Farbe, seiner faserigen Struktur oder an dem Herstellungszeitraum des Produktes erkannt werden. Bei Unsicherheit ob es sich bei Ihnen um asbesthaltige Baustoffe handelt, können Sie sich an uns oder ein akkreditiertes Labor wenden.

Asbestzement („Eternit"): Dacheindeckungen und Außenwandverkleidungen
Quelle: Wikipedia

Asbesthaltige Isolierung
Quelle: www.mesotheliomahelpnow.com

Asbest als Bestandteil von alten Fußbodenbelägen aus Kunststoff (Floor-Flex-Platten)
Quelle: Wikipedia

Asbestpappe unterhalb eines Fensterbretts
Quelle: www.srf.ch

Welche Gesundheitsgefahren gehen von Asbest aus?

Im Gegensatz zu vielen anderen Schadstoffen ist bei Asbest das Hauptproblem, dass atembare Fasern freigesetzt werden *können*. Kommt es beim Umgang mit Asbest zu einer Beschädigung zum Beispiel durch Bruch, Abschleifen oder Bohrungen, werden feinste, schwebfähige Fasern freigesetzt, die beim Einatmen tief in die Lunge gelangen können. Bleibt es jedoch in Ruhe, werden normalerweise keine Asbestfasern frei. Einmal in der Lunge angekommen, verweilen sie dort, spalten sich in Längsrichtung, schädigen Zellen und können so 20 bis 30 Jahre später Krebs auslösen.
Als besonders gefährlich gelten Produkte mit schwach gebundenem Asbest, sog. Spritzasbest, der schon bei kleinen Beschädigungen große Fasermengen freisetzen kann. Der Faseranteil liegt bei 60 % und mehr. Für diesen gibt es besondere Vorschriften. Die Sanierung ist in die Hände eines anerkannten Fachbetriebes zu geben.
Fest gebundene Asbestprodukte (z. B. Asbestzement) gelten nach heutigem Wissen als weitgehend ungefährlich, wenn sie intakt bleiben, nicht verwittert sind und nicht mechanisch bearbeitet werden. Der Fasergehalt liegt bei höchstens 15 %. Für den Umgang reicht es in der Regel aus, die Arbeitsschutzvorschriften (TRGS 519) einzuhalten.

Entsorgung von Wellasbestplatten

Wellasbestplatten enthalten fest gebundenen Asbest und können unter Beachtung nachfolgender Vorsichtsmaßnahmen durch Privatpersonen demontiert werden. Dabei muss gewährleistet sein, dass die öffentliche Sicherheit, insbesondere Leben und Gesundheit, nicht gefährdet werden. Wenn Sie eine Fachfirma beauftragen, muss diese die Sachkunde nach TRGS 519 vorweisen können.

Das sollten Sie beachten!

- Asbestzement verwittert, die Stabilität älterer Dächer sinkt sehr ungleichmäßig: hohe Durchbruchgefahr!
- Alle Abfälle sind bereits an Ort und Stelle staubdicht zu verpacken (in sog. Big-Bags oder in reißfester, verklebter Folie) und in diesen auch zu entsorgen.
- Staub vermindern durch Berieseln mit Wasser.
- Alle Teile sind abzubauen, nicht abzuschlagen.
- Die Abfälle dürfen nicht zerkleinert werden.
- Es dürfen keine Schüttrutschen verwendet und die Platten dürfen nicht geworfen werden.
- Sollte trotz aller Vorsicht Bruch-Staub entstehen, ist dieser nass aufzuwischen.
- An Unterkonstruktionen (Wänden, Dachbalken), die unter den Platten waren, hängen durch die jahrzehntelange Verwitterung Fasern. Eine Reinigung kann durch nasses Abwaschen erfolgen.
- Die Arbeit mit Atemschutz-Halbmasken (Partikelfilter P2) und Einwegschutzanzug wird empfohlen.

Bezugsquellen für Schutzausrüstung und Big-Bags/reißfeste Folie

Folie und Schutzausrüstung erhalten Sie in den örtlichen Baumärkten. Die Big-Bags können über diverse Versandhandel im Internet oder an der Eingangswaage der Zentraldeponie Cröbern erworben werden.

Asbestentsorgungsset bestehend aus Big-Bag, Overall, Maske und Handschuhen

Ablagerung von asbesthaltigen Abfällen auf der Zentraldeponie Cröbern

❶ *Die Entladung der luftdicht verpackten Asbestabfälle auf der Zentraldeponie Cröbern erfolgt manuell mit Hilfe eines Frontladers. Dadurch wird Bruch vorgebeugt. Durch spezielle Filteranlagen auf dem Dach der Fahrerkabine werden die Mitarbeiter geschützt.*

❷ *Im Anschluss werden die asbesthaltigen Abfälle sofort abgedeckt.*

❸ *Vollständig abgedeckte Asbestabfälle. Ein Austreten von gesundheitsgefährdenden Fasern ist nun für immer ausgeschlossen.*

Abgabe von asbesthaltigen Abfällen in der Stadt Leipzig und im Landkreis Leipzig

Einwohner der Stadt Leipzig und des Landkreises Leipzig können ihre Asbestabfälle staubdicht verpackt in Big-Bags oder in reißfester Folie auf der Zentraldeponie Cröbern gegen eine Gebühr von 76,00 EUR pro Tonne abgeben.

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 6:30 bis 20:00 Uhr | Sa 6:30 bis 14:00 Uhr

Des Weiteren bieten regionale private Entsorgungsunternehmen und Containerdienste die fachgerechte Demontage und Entsorgung an.

Millionen Tonnen Lebensmittel landen im Müll – jedes Jahr allein in Deutschland!

Mehr als die Hälfte unseres Essens gelangt nicht auf unsere Teller. Das meiste davon wird schon auf dem Weg vom Acker in den Laden weggeworfen. Jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. Und es werden immer mehr.

Die Bundeskampagne „Zu gut für die Tonne" bringt es damit auf den Punkt. Wir verschwenden zu viele Lebensmittel. Deshalb hat das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V. die „Initiative gegen Lebensmittelverschwendung in Sachsen" gegründet. Unterschiedlichste Aktionen vor Ort in Schulen, bei Veranstaltungen u.v.m. sollen zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Unterstützt werden sie dabei vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Die erste sachsenweite Schülerzeitungsaktion „Zu gut für die Tonne – Wir informieren!" fand schon großes Interesse seitens der Schulen und brachte bereits erste Erfolge. Von 15 teilnehmenden Schülerzeitungen gewann die Förderschule „Werner Vogel" aus Leipzig den Sonderpreis – einen Erlebnistag auf dem Bauernhof. Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch".

Sie möchten mehr erfahren, suchen nach Tipps gegen die Lebensmittelverschwendung oder wollen die Kampagne ebenfalls unterstützen? Stefanie Lose freut sich über Ihren Anruf!

■ ***Kontakt:** Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e.V. Eisenstraße 7 · 09456 Mildenau · Tel.: +49 (0) 3733 67 89 66*

TerraTec erfolgreich beendet

Rund 10900 Besucher zog das Messedoppel aus enertec und TerraTec vom 29. bis 31. Januar 2013 auf das Leipziger Messegelände. Viele davon fanden den Weg an unseren Gemeinschaftsstand, an dem die KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH ebenfalls ausstellte. Es wurden Fragen gestellt, Informationen ausgetauscht, neue Geschäftsbeziehungen geknüpft. Auch das WEV-Kundenseminar zum Thema „Die Deponieverordnung – Erfahrungen in der Praxis" mit Referenten aus der Praxis und den zuständigen Fachbehörden fand erneut Anklang bei den WEV-Kunden und verschiedenen Abfallerzeugern.

Böhlener Knirpse bedanken sich für WEV-Spende

Mit einer selbstgebastelten Karte sagen die Böhlener Knirpse „Danke" für die großzügige Spende der WEV mbH an den Kindergarten in Böhlen. Wir freuen uns, dass sich mit dieser „tollen Überraschung viele Wünsche erfüllen" lassen.

Geänderte Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe im Landkreis Leipzig

Der Landkreis Leipzig betreibt 10 Wertstoffhöfe, an denen Sie Ihre Abfälle zu den unten aufgeführten Öffnungszeiten abgeben können. Neu sind die verlängerten Öffnungszeiten im Sommer (gekennzeichnet mit „S") von April bis Oktober.

Ihre Fragen beantworten Mitarbeiter des Service-Büros der KELL GmbH unter den Telefonnummern: (034205) 423710; (034205) 423720; (034205) 423729

■ *Die Wertstoffhöfe der Stadt Leipzig sind im Abfall-Wegweiser oder auf der Internetseite der Stadtreinigung Leipzig veröffentlicht.*

Bad Lausick
Gewerbegebiet
Angerwiesen 21
04651 Bad Lausick

Öffnungszeiten
Montag 14:00–17:00 (S 18:00)
Donnerstag 14:00–17:00
Freitag 09:00–12:00
Jeden 2. Samstag im Monat 08:00–13:00

Beucha
Gewerbegebiet
Gebrüder-Helfmann-Straße 19
04824 Beucha

Öffnungszeiten
Dienstag 10:00–17:00 (S 18:00)
Mittwoch 14:00–17:00
Freitag 09:00–12:00
Jeden 3. Samstag im Monat 08:00–13:00

Borna
Deutzener Straße 73
04552 Borna*

Öffnungszeiten
Dienstag 09:00 (S 10:00) – 17:00 (S 18:30)
Mittwoch–Freitag 09:00–17:00
Jeden 4. Samstag im Monat 08:00–13:00

Frohburg
Ringstraße 4
04654 Frohburg

Öffnungszeiten
Montag 14:00–17:00 (S 18:00)
Mittwoch 09:00–12:00
Freitag 14:00–17:00
Jeden 3. Samstag im Monat 08:00–13:00

Grimma
Gewerbepark TLG
Bahnhofstraße 5
04668 Grimma*

Öffnungszeiten
Dienstag 09:00 (S 10:00) – 17:00 (S 18:30)
Mittwoch–Freitag 09:00–17:00
Jeden 3. Samstag im Monat 08:00–13:00

Groitzsch-Wischstauden
Ehemalige Deponie
Audigaster Weg 1
04539 Groitzsch

Öffnungszeiten
Dienstag 14:00–17:00 (S 18:00)
Mittwoch 09:00–12:00
Donnerstag 09:00–12:00
Jeden 4. Samstag im Monat 08:00 - 13:00

Großpösna
Zentraldeponie Cröbern
Am Westufer 3
04463 Großpösna*

Öffnungszeiten
Donnerstag 09:00–12:00
Freitag 14:00–17:00
Jeden 1. Samstag im Monat 08:00–13:00

Markkleeberg
Hauptstraße 321
04416 Markkleeberg

Öffnungszeiten
Dienstag 09:00 (S 10:00) – 17:00 (S 18:30)
Mittwoch–Freitag 09:00–17:00
Jeden 1. Samstag im Monat 08:00–13:00

OT Großlehna
Am Gläschen 9
04420 Markranstädt

Öffnungszeiten
Dienstag 09:00–12:00
Mittwoch 14:00–17:00 (S 18:00)
Donnerstag 14:00–17:00
Jeden 1. Samstag im Monat 08:00–13:00

Wurzen
Gewerbegebiet Nord
Bäslerstraße
04808 Wurzen*

Öffnungszeiten
Dienstag 09:00 (S 10:00) – 17:00 (S 18:30)
Mittwoch–Freitag 09:00 – 17:00
Jeden 2. Samstag im Monat 08:00–13:00

* Abgabe von Schadstoffen zu den Samstagsöffnungszeiten möglich

Vorschau:

In den nächsten Abfallbriefen erwarten Sie u. a. die Themen **Radioaktivität im Hausmüll** und **Entsorgung von Mineralwolle.**

IMPRESSUM Herausgeber: Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen · Tel.: (034299) 7 05-0 und Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH · Tel.: (034299) 53-0 · Am Westufer 3 04463 Großpösna · Redaktion: Nicole Wöllner · Redaktionsschluss: 08.03.2013 · Fotos: ZAW/WEV-Archiv, Schau-Multimedia · Gesamtherstellung: Sittauer Mediendesign · www.sittauer.com